

Leo Statz



Die Kaufmännische Schule I der Stadt Düsseldorf

SCHULPROGRAMM

Leo-Statz-Berufskolleg

Friedenstraße 29

40219 Düsseldorf

Tel: 0211 8924828

Fax: 0211 8924888

E-Mail: bk.friedenstr@schule.duesseldorf.de

(Stand: Juli 2019)

I INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----|--|----|
| I | Inhaltsverzeichnis | A |
| 1 | Schuldarstellung..... | 2 |
| 1.1 | Unser Leitbild – Offenheit und Integration | 2 |
| 1.2 | Unsere Leitziele..... | 2 |
| 1.3 | Aufbau unserer Schule..... | 2 |
| 2 | Umsetzung unserer Leitziele zur Planung der Schulentwicklung..... | 3 |
| 2.1 | Leitziel „Wir respektieren jeden und benachteiligen niemanden.“ | 3 |
| 2.2 | Leitziel „Wir verbessern die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler.“ | 4 |
| 2.3 | Leitziel „Unsere Arbeit stärkt nachhaltig die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler.“ | 5 |
| 2.4 | Leitziel „Wir fördern im Rahmen individueller Voraussetzungen.“ | 6 |
| 2.5 | Leitziel „ Wir achten auf eine Atmosphäre, in der das gemeinsame Arbeiten Freude macht.“ | 7 |
| 2.6 | Leitziel „Wir schätzen die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern.“ | 8 |
| 2.7 | Leitziel „Wir arbeiten im Team.“ | 9 |
| 3 | Umsetzung unserer Leitziele in der Personalentwicklung | 9 |
| 4 | Ausblick..... | 10 |

1 SCHULDARSTELLUNG

1.1 UNSER LEITBILD – OFFENHEIT UND INTEGRATION

Das Leo-Statz-Berufskolleg ist als Schule mit zahlreichen Bildungsgängen im vollzeitschulischen und im Berufsschulbereich sowie mit einer Fachschule für Wirtschaft ein Ort, an dem Menschen mit unterschiedlichen Biografien, sozialen Hintergründen, Erfahrungen, Fähigkeiten und Lernvoraussetzungen aufeinander treffen. Aus diesem Grund sehen wir es als unsere Aufgabe an, jedem Mitglied unserer Schule offen gegenüber zu treten und es in die Schulgemeinschaft zu integrieren.

1.2 UNSERE LEITZIELE

Aus dem Leitbild begreifen wir die folgenden Leitziele als verbindliche Richtlinie unseres alltäglichen Miteinanders, unserer pädagogischen Arbeit sowie unserer zukünftigen Schulentwicklung.

- Wir respektieren jeden und benachteiligen niemanden.
- Wir verbessern die Zukunftsperspektiven unserer Schülerinnen und Schüler.
- Unsere Arbeit stärkt nachhaltig die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir fördern im Rahmen individueller Voraussetzungen.
- Wir achten auf eine Atmosphäre, in der das gemeinsame Arbeiten Freude macht.
- Wir schätzen die Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern.
- Wir arbeiten im Team.

In Kapitel 2 konkretisieren wir unsere Leitziele sowie deren Umsetzung im schulischen Alltag. Anschließend erläutern wir die Bedeutung dieser Leitziele für die Personalentwicklung unseres Kollegiums.

1.3 AUFBAU UNSERER SCHULE

Unsere Schule ist ein Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung. Zurzeit werden ca. 2.000 Schülerinnen und Schüler von mehr als 80 Kolleginnen und Kollegen unterrichtet. In zwölf Bildungsgängen unterrichten wir Menschen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen

und Bildungsbiographien. Unsere beiden schönen, historischen Schulgebäude sind mit modernster IT-Technik ausgestattet. Als Berufsschule kooperieren wir sehr eng mit den Ausbildungsbetrieben, um die Auszubildenden zu einem erfolgreichen Berufsabschluss zu führen. In unseren Vollzeitschulformen können junge Menschen einen höheren Bildungsabschluss erwerben. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bereits eine Berufsausbildung haben, können durch das Fachschulstudium bei uns zum höchsten nichtakademischen Weiterbildungsabschluss gelangen. Schulabgänger ohne Ausbildungsverhältnis erhalten an unserer Schule eine individuelle berufliche Orientierung.

Durch guten Unterricht und vielfältige Projekte fördern wir gemeinsam in allen unseren Bildungsgängen die beruflichen Chancen und die gesellschaftliche Integration/Teilhabe im deutschen sowie europäischen Kontext.

2 UMSETZUNG UNSERER LEITZIELE ZUR PLANUNG DER SCHULENTWICKLUNG

2.1 LEITZIEL „WIR RESPEKTIEREN JEDEN UND BENACHTEILIGEN NIEMANDEN.“

Was uns wichtig ist:

Wir sind eine Schulgemeinde, in der jeder Mensch in seiner Individualität wertgeschätzt wird. Aus diesem Grund leben und arbeiten wir am Leo-Statz-Berufskolleg in einer vielfältigen Gemeinschaft.

Wir nutzen die Chancen, mit- und voneinander zu lernen.

Wir haben Regeln, damit unser Zusammenleben gelingt. Wir kommunizieren sie und schaffen damit Verbindlichkeit und Transparenz für unsere Zusammenarbeit und unsere gemeinsamen Ziele.

Was wir tun:

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Orientierung: Wir bieten individuelle Bewerbungstrainings. Wir planen und organisieren gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern Berufsmessen mit vielen Ausbildungsunternehmen.

Schülerinnen und Schüler der Berufsschule unterstützen ihre Mitschülerinnen und -schüler aus den Vollzeitklassen bei der Berufsorientierung.

Wir sind zertifizierte „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Menschenrechte, Gleichbehandlung und interkulturelle Kompetenzen sind regelmäßig Gegenstand bildungsgangübergreifender Projekte, z.B. Anne-Frank-Tag, amnesty international-Briefmarathon, Aktion Rote Hand, SchLAu, terre des hommes Kinderhilfsprojekt, Schulgottesdienste

Klassenregeln und das Trainingsraum-Konzept sind integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Was wir vorhaben:

Wir entwickeln Projekte, um Jugendliche mit Fluchterfahrung ins schulische Leben und in ihr soziales Umfeld zu integrieren.

Wir organisieren Fortbildungen zur Erweiterung des Handlungsrepertoires der Lehrerinnen und Lehrer im Umgang mit heterogenen Schülergruppen.

2.2 LEITZIEL „WIR VERBESSERN DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.“

Was uns wichtig ist:

Wir haben als Berufskolleg die Verantwortung, unsere Schülerinnen und Schüler durch berufliche Teilhabe auf ein Leben in unserer Gesellschaft vorzubereiten.

Gemeinsam entwickeln wir individuelle Anschlussperspektiven.

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihr berufliches und privates Leben kompetent, verantwortungsvoll und selbstbestimmt zu gestalten.

Was wir tun:

Wir bieten Abschlüsse vom „Hauptschulabschluss nach Klasse 9“ bis zur „Staatlich geprüften Betriebswirtin“/ zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ als höchstem Weiterbildungsabschluss.

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Vorbereitungskursen und Lernfahrten auf Prüfungen vor.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind aufgrund ihrer Tätigkeiten in zahlreichen Prüfungsausschüssen sehr gut in der Lage, die Schülerinnen und Schüler auf die Prüfungsanforderungen im Dualen System vorzubereiten.

Wir unterstützen das Projekt „Schüler helfen Schülern“.

Wir organisieren und begleiten Praktika im In- und Ausland (Erasmus-Projekt), die im Unterricht intensiv vor- und nachbereitet werden.

In Tablet Klassen fördern wir die digitale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Die „berufliche Orientierung“ ist bei uns ein eigenständiges Unterrichtsfach.

Wir nutzen ein umfangreiches Netzwerk an externen Kooperationspartnern für unterschiedliche Lebenssituationen.

Unser Team von Schulsozialarbeitern begleitet und stärkt unsere Schülerinnen und Schüler in allen Lebensbereichen.

Was wir vorhaben:

Wir beabsichtigen, eine stets zeitgemäße pädagogische und technische Ausstattung an unserer Schule bereitzustellen.

Wir verstärken den Einsatz digitaler Technologien im Unterricht, z.B. durch die Ausweitung der iPad-Klassen auf weitere Bildungsgänge.

Wir arbeiten eng mit den Schulbuchverlagen zusammen, um unsere digitalen Unterrichtsmaterialien zu ergänzen und zu optimieren.

Wir planen weitere Differenzierungskurse als Zusatzqualifikationen im Bereich der Digitalisierung.

Wir bieten unseren Auszubildenden im Dualen System zunehmend die Möglichkeit, schon während ihrer Ausbildung die Weiterbildungsmöglichkeit zur „Staatlich geprüften Betriebswirtin“/ zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ zu beginnen.

Unser Anliegen ist es, gesundheitsorientierte Themen stärker in den Unterricht einzubeziehen, z.B. durch Thematisierung von gesunder Ernährung während der Schulzeit.

Die Nachhilfebörse umfasst alle Prüfungsfächer. Durch Einführung von Selbstlernzentren schaffen wir ein individualisiertes Förderangebot.

Wir schaffen Bildungschancen für Menschen mit Fluchterfahrung.

Wir beziehen außerschulische Lernorte in den Unterricht ein, um unseren Schülerinnen und Schülern schon während der Ausbildung den Aufbau beruflicher Netzwerke zu ermöglichen.

2.3 LEITZIEL „UNSERE ARBEIT STÄRKT NACHHALTIG DIE PERSÖNLICHKEIT UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.“

Was uns wichtig ist:

Wir haben die Aufgabe, unsere Schülerinnen und Schüler zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung zu befähigen.

Deshalb stärken wir die persönlichen sowie sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler und erziehen sie zu selbstbewussten, kritikfähigen, demokratisch denkenden, umweltbewusst handelnden und teamfähigen Menschen.

Wir fördern und fordern Engagement und Toleranz.

Was wir tun:

Wir führen regelmäßige Unterrichtsevaluationen durch, in denen die Schülerinnen und Schüler den Lehrerinnen und Lehrern Feedback geben.

Durch Rückmeldung zum Arbeits- und Sozialverhalten bieten wir den Schülerinnen und Schülern eine richtungsweisende Orientierung.

Durch Ü19-Klassen bieten wir Schülerinnen und Schülern mit Bildungsumwegen eine Chance auf einen hochschulqualifizierenden Bildungsabschluss.

Durch Klassenfahrten und Wandertage fördern wir die Selbst- und Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Wir fördern das Demokratieverständnis und Toleranz durch politische Podiumsdiskussionen sowie entsprechende Theater- und Medienprojekte.

Wir unterstützen die Anbindung an die

Lokal- und Stadtteilpolitik.

Wir fördern das Bewusstsein zur Ressourceneinsparung durch Teilnahme an Energiespar-Projekten.

Was wir vorhaben:

Wir fördern die Kontaktaufnahme und initiieren die Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Bildungsgänge, bei der diese gegenseitig von dem Wissen und den Erfahrungen gegenseitig profitieren. Aktuell sind z.B. folgende Projekte geplant: „Banker und Flüchtlinge“, „Kaufleute für Büromanagement stellen ihren Beruf vor“, „Berufsschulschnuppertage“.

2.4 LEITZIEL „WIR FÖRDERN IM RAHMEN INDIVIDUELLER VORAUSSETZUNGEN.“

Was uns wichtig ist:

Wir bauen auf die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler und knüpfen an ihre Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Vorerfahrungen an. Wir berücksichtigen, dass unsere Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen mitbringen, und schaffen die Voraussetzungen für alle, ihre Potentiale bestmöglich auszuschöpfen und ihre Ziele zu erreichen.

Daher bieten wir Instrumente zur Entwicklung neuer sowie zum Ausbau vorhandener Kompetenzen und Interessen.

Was wir tun:

Wir analysieren und bestimmen die Leistungsstände unserer Schülerinnen und Schüler anhand von Tests, Klausuren sowie Unterrichtsbeobachtungen. Wir ermöglichen ihnen die Teilnahme an ergebnisabhängigen Fördermaßnahmen.

Bildungsgangspezifisch bieten wir wirtschaftswissenschaftliche, mathematische, mediengestaltende und sprachfördernde Differenzierungskurse an. Die Zuordnung zu diesen Kursen findet nach Neigung oder im Rahmen einer individuellen Fördermaßnahme statt.

Die Schülerinnen und Schüler können folgende Zertifikate erwerben: KMK- Fremdsprachenzertifikat, EDV-Qualifikationen ECDL oder NRW, Mathematik-Nachhilfzertifikat, DELF-/DALF-, DELE- und LCCI-Qualifikationen, Zusatzqualifikation Banken, Ausbildereignungsprüfung.

Wir führen zeitnahe sozialpädagogischer Einzelfallberatungen hinsichtlich schulischer und persönlicher Anlässe durch. Ergebnis dieser Beratungen sind gemeinsam erarbeitete, individuelle Zielvereinbarungen.

Was wir vorhaben:

Wir planen die Einrichtung eines Selbstlernzentrums, um unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Unterrichtsinhalte eigenverantwortlich vor- und nachzubereiten.

Sprachsensibler Fachunterricht soll zunehmend integraler Bestandteil unserer Unterrichtsplanung sein.

2.5 LEITZIEL „ WIR ACHTEN AUF EINE ATMOSPHERE, IN DER DAS GEMEINSAME ARBEITEN FREUDE MACHT.“

Was uns wichtig ist:

Unsere Schule ist ein Ort, an dem eine aktive Schulgemeinschaft gern zusammenkommt, um zu arbeiten, zu lernen und um sich zu begegnen. Unsere Schule ist ein geschützter Raum, in dem wir vertrauensvoll, wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Dazu gehören eine offene Kommunikation, verlässliches und vorbildliches Leitungshandeln auf allen Ebenen sowie gute Lern-/ Arbeitsbedingungen. Wir sind überzeugt davon, dass ein gutes Schulklima nur durch das engagierte Zusammenwirken aller am Schulleben Beteiligten entstehen kann.

Was wir tun:

Wir vereinbaren verbindliche Klassenregeln, um ein verlässliches, produktives und freundliches Miteinander zu ermöglichen.

Unser Trainingsraum-Konzept unterstützt eine konstruktive Lernatmosphäre sowie einen störungsfreien Unterricht.

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer planen gemeinsam Aktivitäten, wie z.B. Klassenfahrten, Wandertage, Abschlussfeiern, Exkursionen, Unterrichtsprojekte.

Wir achten auf den pfleglichen Umgang der vorhandenen Räumlichkeiten und Arbeitsmittel, z.B. durch den eingerichteten Ordnungsdienst, durch „Dreck-weg-Tage“, etc. Missstände sprechen wir offen an.

Jeder Bildungsgang verfügt über ein verbindliches Konzept zur Leistungsbewertung, welches den Schülerinnen und Schülern vorab transparent gemacht wird und Klarheit in den Anforderungen schafft.

Wir organisieren klassenübergreifende Sport-Tage, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler in für sie neuen Sportarten und Teams kennenlernen.

Wir sind offen für neue Ideen und fördern die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler, z.B. durch Fußball-/ Basketballturniere, Feiern des Zuckerfestes, Cafeteria am Elternsprechtag, Rosenverkauf am Valentinstag, Tag der Offenen Tür.

Wir treffen uns zu außerunterrichtlichen Aktivitäten, z.B. Teilnahme am Düsseldorf-Marathon, Lehrer-Sport, Stadtradeln, Kochkurs, gemeinsame Ausflüge.

Auf allen Ebenen (Schulleitung, Abteilungsleitung, Klassenleitung) übernimmt die Leitung Verantwortung für ein gutes und gesundes Schulklima, indem wir z.B. persönliche Situationen anerkennen und achtsam mit ihnen umgehen. Wir pflegen eine offene Haltung für Anliegen und Bedürfnisse.

Was wir vorhaben:

Wir bauen die digitale Evaluation des Unterrichts weiter aus, um die Lernbedingungen zu verbessern.

Für das Kollegium schaffen wir Angebote zur Gesundheitsförderung und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

2.6 LEITZIEL „WIR SCHÄTZEN DIE ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULISCHEN UND AUßERSCHULISCHEN PARTNERN.“

Was uns wichtig ist:

Wir verstehen Bildung und Erziehung in unserer Schule auch als gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Deshalb begreifen wir uns als aktiven Teil eines Netzwerkes. Wir kooperieren mit unterschiedlichen Partnern und profitieren alle von der Zusammenarbeit. Durch die Einbindung der lebens- und praxisnahen Kompetenzen unserer Partner können wir die Chancen und Perspektiven unserer Schülerinnen und Schüler verbessern.

Was wir tun:

Wir führen für unsere Schülerinnen und Schüler jährlich einen Berufsinformationstag mit über vierzig regionalen und überregionalen Ausbildungsunternehmen durch.

Wir stehen in regelmäßigem, persönlichen Kontakt zu den Ausbildungsbetrieben unserer Schule, z.B. im Rahmen von Verbindungsstellensitzungen.

Zu Themenschwerpunkten unserer Schule finden regelmäßige Netzwerktreffen bei unseren Kooperationspartnern statt. Schwerpunkte sind z.B. Fachliche Inhalte, Berufsorientierung oder Migrationsarbeit.

Wir nehmen an Fortbildungsangeboten regionaler Unternehmen teil.

Es finden regelmäßig gesellschafts- und sozialpolitische Angebote durch externe Partner statt, z.B. durch pro familia, amnesty international, Düsseldorfer Schauspielhaus, Museen, SchLAU¹.

Was wir vorhaben:

Wir weiten die Akquise neuer Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit außerschulischen Partnern aus, z.B. durch die Nutzung von Social Media-Kanälen und Besuchen von Teamsitzungen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie der Jugendhilfe.

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit reduzieren wir Ausbildungsabbrüche.

Unternehmen stellen sich und ihre kaufmännischen Ausbildungsberufe regelmäßig vor, um unseren Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche Orientierung zu bieten.

Wir schaffen attraktive Übergänge vom sekundären in den tertiären Bildungssektor unserer Schule.

Wir passen unsere Kommunikationswege und -mittel neuen Entwicklungen an.

¹ SchLAU: Schwul-Lesbisch-Bi-Trans-aufklärender Unterricht

2.7 LEITZIEL „WIR ARBEITEN IM TEAM.“

Was uns wichtig ist:

Wir arbeiten in unserer Schule eng zusammen.

Wir nutzen unsere Kompetenzen und Ressourcen, um gemeinschaftlich zielführende Ergebnisse für unsere Schulgemeinschaft zu erreichen.

Wir fördern solidarisches Handeln und stärken die Sozialkompetenz.

Was wir tun:

Im Bereich der Berufsorientierung und der Schülerinnen- und Schülerberatung arbeiten wir in multi-professionellen Teams.

Fachkolleginnen und -kollegen treffen sich zu regelmäßigen Teamaussprachen, gemeinsamen Prüfungsplanungen und didaktisch-pädagogischen Arbeitsgruppen.

Eine jährlich stattfindende Sportwoche stärkt den Teamgedanken unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Kolleginnen und Kollegen werden in festen Teamstrukturen in den Klassen eingesetzt, z.B. Klassenleitungsteams, Fach-Tandems.

Wir nutzen die Lernplattform moodle zur Unterstützung unserer gemeinschaftlichen Arbeit.

Was wir vorhaben:

Wir planen schulinterne Fortbildungen z.B. zum Thema „Umgang mit Unterrichtsstörungen“, um im Rahmen eines Classroom-Managements gemeinsame Standards in den Bildungsgängen zu etablieren.

3 UMSETZUNG UNSERER LEITZIELE IN DER PERSONALENTWICKLUNG

Die Umsetzung unserer Leitziele ist eng mit dem professionellen Selbstverständnis und der Qualifikation unserer Kolleginnen und Kollegen verbunden. Wir nutzen unterschiedliche Maßnahmen, damit die Leitziele durch unser tägliches Handeln in der Schule mit Leben gefüllt werden. Unsere Referendarinnen und Referendare bilden wir zielgerichtet und kompetent aus. Die Kolleginnen und Kollegen nutzen durch Selbstreflexion, kollegiale Hospitation und Evaluation die Möglichkeiten, ihr berufliches Handeln stetig weiterzuentwickeln. Wir pflegen eine Fortbildungskultur, die es allen erlaubt, aktuelle Veränderungen zeitnah umzusetzen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, bedarfsgerecht neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Schule zu gewinnen. Die vielen Anfragen von Interessenten im Zuge der Werbekampagne des Schulministeriums zeigen, dass der Lehrerberuf attraktiv ist. Gerade das Berufskolleg lebt von Menschen, die ihre Berufserfahrung in den Unterricht einbringen. Daher

werden wir weiter daran arbeiten, Menschen mit fundierten Fachkenntnissen für unsere Schulform zu begeistern.

4 AUSBLICK

Unsere Schul- und Arbeitswelt sowie unser privates Lebensumfeld haben sich im letzten Jahrzehnt stark verändert. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung werden diesen Prozess weiter beschleunigen. Das Leo-Statz-Berufskolleg ist eine dynamische, innovative Schule, die sich mit großem Engagement diesen Herausforderungen stellt. Die *Agenda zur Stärkung der Beruflichen Bildung des Ministeriums für Schule und Bildung* setzt für die Zukunft wichtige Schwerpunkte, die wir bei unserer schulinternen Entwicklung aufnehmen werden.

Wir wollen

- die Übergänge zwischen Schule und Ausbildung sowie Studium weiterentwickeln,
- die Internationalisierung der Berufsausbildung im Rahmen des europäischen Bildungsraums zukunftsfähig gestalten und
- digitale Bildungsinhalte in den Unterricht integrieren.

Wir stellen uns gerne diesen neuen Herausforderungen und freuen uns, junge Menschen unter dem Dach des Leo-Statz-Berufskollegs auf dem Weg in Ausbildung, Studium und Beruf zu unterstützen und zu fördern.